

Liebe Patient(inn)en und Kolleg(inn)en,

die Fachpraxis am Frauenplatz hat sich zu einem Kompetenzzentrum in der Zahnmedizin entwickelt, das national wie international gefragt ist. Auch für unsere Patienten ist diese Entwicklung von Vorteil, da wir uns nicht mit dem Erreichten zufriedengeben, sondern auch intern äußerst hohe Ansprüche an unsere Behandlungskompetenz und eine optimale Betreuung unserer Patienten stellen. Das **Fachpraxis-UPDATE** hält Sie auf dem Laufenden über das, was in der Fachpraxis geschieht.

Forscher fordern weltweite Zusammenarbeit bei Prävention, Erkennung und Behandlung von Parodontitis

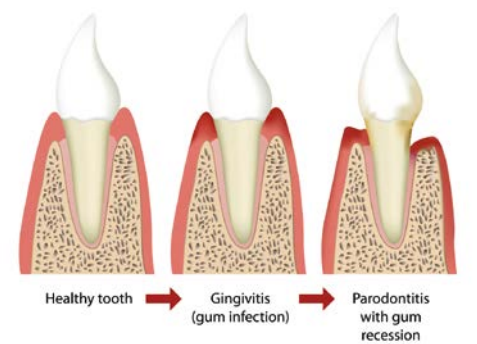
In einem Strategiepapier zur Gesundheitspolitik wurde die Forderung nach einer internationalen Zusammenarbeit im Kampf gegen Parodontitis laut, um die damit einhergehende weltweite gesundheitliche Belastung und die Einschränkung des allgemeinen Wohlbefindens zu reduzieren. Das Journal of Clinical Periodontology (JCP) brachte die Arbeit internationaler wissenschaftlicher Experten, u.a. Maurizio Tonetti und Soren Jepsen, im Mai letzten Jahres an die Öffentlichkeit.

Mehrere Parodontitis-Gesellschaften aus Asien, Iberien und den USA wie auch die Amerikanische Akademie der Parodontologie unterstützen die Aktion.

Bis heute ist Parodontitis eine sehr häufig vorkommende Krankheit, die laut Verfasser des Strategiepapiers in den Jahren zwischen 1990 und 2010 um 57,3% zugenommen hat. Größtenteils aufgrund des zunehmenden Altersdurchschnitts und des zunehmenden Erhalts der eigenen Zähne.

Schwere Parodontitis steht an sechster Stelle der am häufigsten verbreiteten Krankheiten weltweit und betrifft ungefähr 743 Millionen Menschen.

In Zahlen gesehen ist Parodontitis verantwortlich für 3,5 Millionen Jahre YLD, years with disability bzw. körperlicher Einschränkung, und die Ursache für einen Produktivitätsverlust von US\$ 54 Milliarden. Damit beansprucht Parodontitis einen Großteil der jährlichen Kosten aufgrund oraler Erkrankungen in Höhe von 407 Milliarden EUR.



Prävention:

Die Verfasser des Strategiepapiers sehen den Schlüssel zur Bekämpfung der Krankheit in der Prävention. Mit einer effizienten Behandlung bei Zahnfleischentzündung und durch bessere Aufklärung im Sinne einer gesunden Lebensweise kann Parodontitis verhindert werden.

Um das zu erreichen sind zum einen eine professionelle Aufklärungsarbeit bei der häuslichen Mundhygiene, z.B. beim Zähneputzen und bei der Reinigung der Zahnzwischenräume, und darüber hinaus eine integrative und volksnahe Aufklärung auf der Basis eines einheitlichen Risikomanagements wie von der Weltgesundheitsorganisation WHO gefordert.

DIE FACHPRAXIS RECHERCHIERT

Dr. Dirk Steinmann
Fachzahnarzt für Parodontologie
Spezialist für Parodontologie (DGP)
Gutachter für Parodontologie (VBZMK)

Dr. Michael Bauer
Spezialist der Endodontie (DGZ-Endo)
Aktives Mitglied der DGET
Tätigkeitsschwerpunkt Endodontie

Dr. Daniel Engler-Hamm, MSc
Diplomate of the American Board of Periodontology
Spezialist für Parodontologie (DGP)
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie (DGI)



Mai 2017, Wien

Implantate bei Parodontitis

„Implantate bei Patienten mit Parodontitis“ war das Thema, über das Dr. Engler-Hamm auf Einladung von Dr. W. Lill, dem Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) für das Fortbildungsinstitut LICUS am 3.05.2017 referierte.



Mai 2017, Kitzbühel

Schöne Frontzähne

Welche Behandlungsmöglichkeiten ergeben sich bei parodontal geschädigten langen Zähnen? Welche Therapien sind bei durch starkes Knirschen oder passiven Zahndurchbruch sehr kurzen Zähnen im ästhetisch wichtigen Frontzahngelände sinnvoll? Diese und ähnliche Fragestellungen diskutierte Dr. Engler-Hamm ausführlich in einem Vortrag bei der ÖGP, der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie, am 18. Mai in Kitzbühel.



Juli 2017, Witten

Resektive Parodontalchirurgie

Die Thematik resektive Parodontalchirurgie stand am 17. Juli beim Gespräch zwischen Dr. Engler-Hamm, MSc und den neuen Weiterbildungsassistenten der Abteilung Parodontologie der Universität Witten/Herdecke (Leitung Prof. Dr. A. Friedmann) im Vordergrund. Zunächst beschäftigte man sich mit der Theorie, um im Anschluss zwei Patienten entsprechend in der Praxis zu behandeln. „Es war mir eine ganz besondere Freude“, bestätigte Dr. Engler-Hamm. „Vielen Dank, Herr Prof. Dr. Friedmann, für die Einladung.“



September 2017, München

Wie vermeidet oder behandelt man Peri-Implantitis?

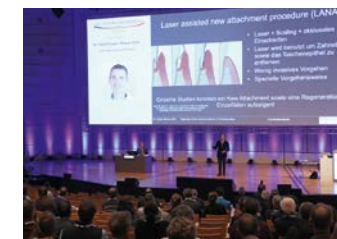
Erst die Antwort, dann die Wiesn, hieß es am 23.9.2017 im Literaturhaus in München. Die Referenten Prof. Dr. Stavropoulos PhD, Odont. Dr., PD Dr. med. dent. Kristina Bertl, PhD, MSc, Dr. Daniel Engler-Hamm, MSc führten souverän durch die Vorlesung und den anschließenden Hands-on-Kurs, der mit Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgebaut wurde. Besonders gehrt fühlten wir uns durch die Anreise von PD Dr. Werner Lill, Präsident der ÖGP und von Dr. Carsten Ulrich, Vorstand der Philipp-Pfaff Gesellschaft.



November 2017, Frankfurt

Lappentechniken für jede Praxis, Deutscher Zahnärztetag

Die gemeinsame Veranstaltung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) ist die einzige bundesweit, bei der Zahnärzte, Standespolitiker, Vertreter der Wissenschaft und die Studentenschaft zusammen die vielfältigen Aspekte des Berufsstandes präsentieren. Für Dr. Engler-Hamm war die Einladung auf Empfehlung von PD Dr. M. Kebschull eine große Ehre.



Im Austausch mit Kollegen und Studenten

Unser Dank für die Tour 2017 gilt allen Teilnehmern, Organisatoren und Veranstaltern.

Februar 2017, München

Implantatkomplikationen

Was ist ein pathologisches Knochenremodelling? Wie kommt es zu Keramikchipping? Und wie wird ein infizierter Sinus vor oder nach Augmentation therapiert?

Diesen und vielen anderen Fragen stellte sich Dr. Engler-Hamm am 22.02.17 in seinem Vortrag über Implantatkomplikationen in der EAZF, der Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer in München. Das große Interesse der Teilnehmer führte zu einer Stunde Verlängerung, um Fälle zu diskutieren und praktische Übungen durchzuführen.



März 2017, Lech in Österreich

7th Licus Congress of Dentistry in Lech am Arlberg

1.444 Meter über der Routine stellten wir uns Fragen wie: Welche parodontologischen Maßnahmen kann man vor einer Versorgung mit einer Krone bei Knochen- oder Zahnfleischschwund ergreifen? Welche parodontologischen oder implantologischen Therapien sind für eine Füllung oder für die optimale Ästhetik im Frontzahnbereich sinnvoll? Dr. Daniel Engler-Hamm hielt den 6-stündigen Vortrag in Lech am Arlberg auf Einladung des Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie Dr. Werner Lill und des Pastpräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Implantologie Dr. G. Ighaut.



März 2017, Mannheim

Komplikationsmanagement in der Implantologie

„Komplikationsmanagement in der Implantologie“ war das Thema, über das Dr. Engler-Hamm am 14.03.17 in Mannheim für die dort ansässige Philipp-Pfaff Gesellschaft auf Einladung des Vizepräsidenten Dr. Carsten Ulrich referierte. Im Kreise vieler sehr interessierter Zahnärzte wurde bis in den späten Abend noch über das anspruchsvolle und praxisnahe Thema im Theresienkrankenhaus diskutiert.



April 2017, Winterthur

Implantologie für Einsteiger

Am 7.04.17 trafen sich die Referenten Dres. Sander und Engler-Hamm in den hochmodernen Ausbildungsräumen der Firma ZimmerBiomet in Winterthur für einen ausgebuchten Einsteigerkurs zum Thema Implantologie.

Es ist beeindruckend, wie stark die Lehre in dem ausgesprochen perfekt ausgestatteten Institut in den Vordergrund gestellt wird.



Für alle, die wir leider noch nicht zu unseren Facebook-Freunden der Fachpraxis für Parodontologie, Endodontie und Implantologie zählen können, haben wir die schönsten Impressionen des Jahres 2017 zusammengestellt.

But take the chance and join us on facebook. Ihr Team der Fachpraxis

Firmenlauf München – zum dritten Mal dabei!

Bei besten Wetterbedingungen stand das Fachpraxisteam wieder in den Startlöchern, um die ca. 6 Kilometer durch den Olympiapark zusammen mit ca. 30.000 angemeldeten Teilnehmern zu bestreiten. Ohne Zweifel, eine Herausforderung! Vielen Dank an alle, die die Fachpraxis würdig vertreten haben.

Es hat wieder einmal sehr viel Spaß gemacht!



Wiesn? – aber selbstverständlich, mit Leib und Seele!

Die Oktoberfestbilanz 2017

- 6 Millionen Besucher, d.h. rund 600.000 mehr als in 2016, aber wesentlich weniger als in den Jahren davor mit ca. sieben Millionen Besuchern
- 7,5 Millionen Maß Bier
- 127 Ochsen und 59 Kälber
- 120.000 Maßkrugdiebe konnten aufgehalten werden
- 75 Nationen waren zu Gast auf der Wiesn. Die Top 10: USA, Großbritannien, Österreich, Frankreich, Schweiz, Australien, Niederlande, Italien, Spanien und Dänemark
- 231 Führerscheinabgaben wegen zu viel Promille am Steuer
- 80.000 Downloads der neuen Oktoberfest-App
- 1896 Polizeieinsätze bei 18 Tagen Wiesn
- Kurioseste Fundsachen: Krücken, ein KFZ-Kennzeichen, ein Trinkhorn, eine Lederhose und ein Gebiss

Für unsere Patienten und Facebook-Freunde gefunden auf: muenchen.tv und sueddeutsche.de

Für uns war es wie immer ein sehr schönes Fest!



Fachpraxis Backstage – Was unser Team hinter den Kulissen so alles realisiert.

Wie erreichen wir den perfekten Praxisalltag, in dem alle Abläufe perfekt im Sinne unserer Patienten ineinandergreifen? Was unterscheidet eine Praxis mit ISO-Zertifizierung von einer nicht zertifizierten? Wie unterstützen wir unsere Patienten bei der Abrechnung mit ihrer Krankenkasse? Was tun wir für unsere Mitarbeiter?

Diese und viele andere Fragen zum Thema Fachpraxis Backstage beantworten wir in unserem Blog unter www.fachpraxis-muenchen.de/de/blog.html



FACHPRAXIS IMPRESSIONEN

FIRMENLAUF

MÜNCHEN 2017

FACHPRAXIS ON TOUR

HULAPALU

SPASS

TRADITION

Diagnose:

Eine Parodontitiskontrolle sollte, so die Experten, ein fester Bestandteil der allgemeinen Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt sein. Sie weisen darauf hin, dass sanftes und kostengünstiges Parodontitis-Screening bereits seit einem Vierteljahrhundert praktisch möglich ist. Dennoch wird die routinemäßige Einführung eines Screenings in der Zahnmedizin bis heute nicht einheitlich umgesetzt. Die Folge: Die hohe Zahl nicht diagnostizierter Zahnerkrankungen bleibt weltweit bestehen.



Ein 3-Stufen-Plan soll helfen:

1. Selbstkontrolle durch den Patienten, auf der Suche nach Symptomen und Zeichen von Parodontitis.
2. Ein professionelles Parodontitis-Screening, um die Bevölkerung in drei Gruppen einzuteilen: parodontal gesund, Zahnfleischentzündung, Parodontitis-Erkrankung
3. Umfassende parodontale Untersuchungen und Diagnosen, um weltweit angemessene einheitliche Behandlungsmethoden planen und einführen zu können

Behandlung:

Im Strategiepapier wird deutlich hervorgehoben, dass Parodontitis in den meisten Fällen heilbar ist.

Das Ziel einer Behandlung muss sein, Zahnverlust und Parodontitis kontrollierbar zu machen, Zahnfleischrückgang zu vermeiden, die Funktionalität der eigenen Zähne lebenslang zu erhalten und die persönliche Wertschätzung in Verbindung mit mehr Lebensqualität zu verbessern.

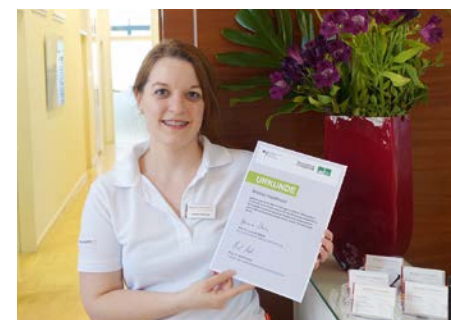
In diesem Zusammenhang und in dem Bewusstsein, dass eine wissenschaftlich fundierte Parodontitisbehandlung Effizienz zeigt, enthält das Strategiepapier 14 spezifische Handlungsschritte, die auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollen, um so den Zugang zu öffentlicher und professioneller Fürsorge weltweit zu gewährleisten.

Verschiedenste kulturelle und sozioökonomische Hindernisse tragen jedoch immer noch dazu bei, den Fortschritt im Kampf gegen Parodontitis durch präventive Maßnahmen, schnellere Diagnosen und zugängliche professionelle Behandlung zu behindern.

Die Experten kommen zu dem Schluss, dass auf dem Weg zu einem stärkeren Bewusstsein für Zahngesundheit und allgemeines Wohlbefinden nur eine intensive und verständliche Aufklärung die Bereitschaft unterschiedlicher Kulturen zu Prävention, Diagnose und Behandlung effizient unterstützen kann.

Für unsere Patienten und Kollegen recherchiert unter: <https://www.efp.org/newsupdate/leading-researchers-call-for-global-act/>

Go Wiebke, go!



Im Juni haben wir uns mit ihr gefreut und als aktiver Sponsor des Deutschlandstipendiums umso mehr. Jetzt müssen wir Wiebke auch schweren Herzens weiterziehen lassen.

Wiebke Heldmaier gewann das begehrte Deutschlandstipendium der Medizinischen Fakultät der LMU in München und kann somit aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr für die Fachpraxis im Einsatz sein.

Viel Erfolg auf deinem weiteren Weg, liebe Wiebke, wünscht dir das ganze Team.

Es ist und bleibt uns eine Ehre!

Seit 5 Jahren steht die Fachpraxis am Frauenplatz jetzt schon als Lehrpraxis für Parodontologie im Dienste der Universität Witten/Herdecke. 5 Jahre interessierte Teilnehmer, Spaß beim Lehren und voneinander Lernen und 5 Jahre intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Wir freuen uns auf die weiteren Jahre.

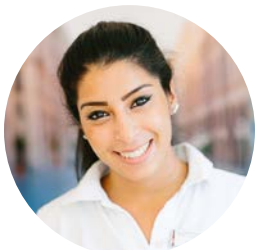


Qualitätsmanagement – mehr als ein Wort!

Unsere Sicherheitsbeauftragten wissen, was Qualitätsbewusstsein beinhaltet.



Heike Ziegler
Qualitätsmanagementbeauftragte,
Gerätebeauftragte, Sicherheitsbeauftragte
für Medizinprodukte



Simin Zohori
Hygienebeauftragte



Daniela Schweiger
Sicherheitsbeauftragte

Im Gespräch mit Heike Ziegler und Simin Zohori wollten wir wissen, welche Aufgaben genau darunter zu verstehen sind und wie sich die zusätzliche Verantwortung in den Praxisalltag integrieren lässt.

Heike Ziegler: „Als Gerätebeauftragte bin ich für die vollständige Einpflegung und Verwaltung neuer Geräte, für die Koordination der regelmäßigen elektrischen Prüfungen sowie für die Wartung, Pflege und Instandhaltung aller Geräte verantwortlich. Als Qualitätsmanagementbeauftragte arbeiten wir in Teamarbeit daran, die Praxisabläufe und die einzelnen Aufgabenbereiche zu definieren, regelmäßig zu hinterfragen und ggf. zu optimieren. Auch die Organisation der Praxis-Dokumentation fällt in diesen Aufgabenbereich. Als Sicherheitsbeauftragte für Medizinprodukte bin ich die Kontaktperson für Anwender, Behörden, Hersteller und Vertreter im Zusammenhang mit Meldungen über Risiken oder bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen wie z.B. einer Rückrufaktion durch den Hersteller. Dazu gehört auch die Koordinierung der entsprechenden internen Prozesse.“

Simin Zohori: „In der Ausbildung zur Hygienebeauftragten beschäftigte ich mich mit den Grundlagen der Bakteriologie und Mikrobiologie. In der Praxis geht es um die Erstellung von Hygieneplänen und die Umsetzung von Hygienemaßnahmen bei z.B. übertragbaren Krankheiten. Darüber hinaus gehören die Kontrolle und Organisation sämtlicher Reinigungs- und Sterilisationsmaßnahmen in der Praxis zu meinem Aufgabenbereich.“

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen für ihren persönlichen Einsatz.

Altgold

In 2017 kamen im Rahmen der Zahngoldspende in unserer Praxis 1.500 EUR zusammen, die wir selbst noch um 600 EUR aufstockten. Der Gesamterlös von 2.100 EUR wird an die folgenden Organisationen verteilt: **Ärzte ohne Grenzen** www.aerzte-ohne-grenzen.de, **die Organisation für benachteiligte Kinder in München** www.dein-muenchen.org, **an die Organisation für Familien mit schwer oder unheilbar kranken Kindern** www.kinderhospiz-muenchen.de und **an den Tierschutzverein** www.samojede-in-not.de. Herzlichen Dank an unsere Patienten für ihre Unterstützung und besonders an unsere Patientinnen Mara Bertling und Simone Brahmman für ihr Engagement.

Fachpraxis informiert

In 2017 brachte **Frau Dr. von Seutter** wieder interessante Publikationen heraus: Unter dem Titel „Konzepte und Materialien zur Perforationsdeckung“ stellt sie in Zusammenarbeit mit **Prof. Dr. Michael Hülsmann** eine Übersicht über die unterschiedlichsten Konzepte und Materialien zur Perforationsdeckung vor. Erschienen ist der Beitrag im Magazin Endodontie, Ausgabe Februar 2017.

Mit dem heiklen Thema „Instrumentenfrakturen“ beschäftigt Sie sich im März des Jahres in der Dentista.

Die veröffentlichten Artikel finden Sie unter: <https://www.fachpraxis-muenchen.de/de/publikationen.html>

So geht Lernen!

Auch die Fachpraxis praktiziert E-Learning. Gleich drei Fortbildungsfilm zur Parodontitisbehandlung entwickelte die i-med Akademie des Forum Verlags Herkert in Zusammenarbeit mit **Dr. Engler-Hamm**. Die Online-Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit der konservativen und chirurgischen Parodontitistherapie (Teil 1), mit der Frage: Wann mache ich was? bei der chirurgischen Parodontitistherapie (Teil 2) und mit den Möglichkeiten und Grenzen bei Zahnimplantaten im parodontal geschädigten Gebiss (Teil 3).

Die Schulung bietet zudem eine CME-Lernerfolgskontrolle und schließt mit dem Zertifikat über die entsprechenden CME-Punkte gemäß BZÄK/DGZMK ab.

Viel Erfolg allen Zahnmedizinern und Parodontologen.

Unsere Facebook-Freunden gewähren wir seit August einen kleinen Ausschnitt einer Online-Fortbildung mit Dr. Engler-Hamm unter <https://www.facebook.com/FORUM.imed/videos/1346542015402556/?fref=mentions>

Digitalisierung – Innovationen im Sinne unserer Patienten

Digitalisierung ist das Thema unserer Zeit. Entgegen allen Vorurteilen ist Digitalisierung in der Zahnmedizin im Sinne des Menschen und nicht gegen ihn. Patient und Praxis profitieren von den qualitativen und medizinisch beeindruckenden Vorteilen, die Digitalisierung mit sich bringt.

Elektronisches Terminbuch mit automatischer Erinnerung per SMS

Digitalisierung beginnt in unserer Praxis schon nach der persönlichen Terminvergabe. Per SMS werden unsere Patienten an ihre Termine erinnert. Auch an die Recall-Termine erinnern wir unsere Patienten demnächst auf diese Weise. So geht kein Termin unter.

Musik-Streaming

Musikwünsche werden von Patienten geäußert und über die SONOS Anlage in den einzelnen Zimmern abgespielt.

Transparenz während der Behandlung zum besseren Verständnis

Ein weiteres Digitalisierungsmedium ist die Intraoralkamera in unserer Praxis. Der Patient kann anhand der Aufnahmen, die unmittelbar auf den Monitor übertragen werden, deutlich erkennen, wie es in seinem Mund aussieht. Der behandelnde Arzt kann ihm so unmittelbar und anschaulich zeigen, welche Stellen z.B. kariös betroffen sind und welche Maßnahmen zu empfehlen sind.

Digitales Röntgen – Zeitersparnis für Patient und Arzt

Im Rahmen des digitalen Röntgens verfügen wir nicht nur in wenigen Sekunden über aussagekräftige Bilder, die uns bei der Diagnose unterstützen, sondern wir können auch bereits vorhandenes Bildmaterial aus anderen Praxen sowie sämtliche Laborbefunde kurzfristig abrufen.

So sparen wir unseren Patienten wertvolle Zeit. Selbstverständlich können wir uns auch innerhalb der verschiedenen Behandlungsbereiche in unserer Praxis auf verlässliche und aktuelle Daten berufen.



Sichere Diagnosen dank 3-D-Röntgen

Die Zeit des 2-D-Röntgens ist Vergangenheit. Dank unseres Morita-DVT (digitales Volumentomogramm) können wir kleinere oder größere Bereiche eines Behandlungsfeldes oder eines Kiefers in allen drei Dimensionen radiologisch darstellen. Das ermöglicht uns, selbst bei unklaren Befunden oder Beschwerden absolut sichere Diagnosen zu stellen. In Hinblick auf Zahnimplantationen können wir die therapeutische Sicherheit so extrem verbessern, Nervenläufe oder die Ausdehnung der Kieferhöhle z.B. werden mit diesem System exakt bestimmt.

Innovative Zahnmedizin, verlässliche 3-D-Planung und 3-D-Druck mit Hilfe von SMOp (Swissmedia) oder Simplant

Bei aufwendigeren Implantationen ist es sinnvoll, die Implantate per Computerprogramm exakt zu positionieren. Die individuelle Kiefersituation wird per Scan digital festgehalten und mit dem 3-dimensionalen Röntgenbild übereinander gelagert. Per Simulation können die Implantate ganz exakt in Länge und Durchmesser bestimmt und positioniert werden. Anschließend wird im Labor eine Schablone im 3-D-Druck gedruckt, die die exakten Implantatpositionen enthält und 1:1 auf den Kiefer des Patienten überträgt. Diese Methode gewährleistet nicht nur maximale Sicherheit bei einer Behandlung, sondern verkürzt auch die OP-Zeiten.

Digitalisierung ist in unserer Praxis nicht mehr wegzudenken. Sie erlaubt einer Fachpraxis wie der unseren, mit anspruchsvollen Befunden, ganz neue Wege und Dimensionen in der Zahnmedizin und ermöglicht unseren Patienten eine deutliche Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Die nächsten Kurse für Zahnärzte

Details und Anmeldung für die neuen Kurse 2018 unter: www.fachpraxis.de

Komplikationen in der Implantologie

Inhalt: Mittwoch, 9. Mai 2018, 12 bis 17 Uhr
Komplikationen in der Implantologie – von der Keramikfraktur bis zum abszedierenden Sinus-lift. Was tun?
Referent: Dr. Daniel Engler-Hamm, MSc
Veranstaltungsort: EAZF München
Veranstalter: EAZF München, Tel. +49 89 72480-190, E-Mail: info@eazf.de

Art and Science der chirurgischen Kronenverlängerung

Inhalt: Samstag, 22. September 2018, 9 bis 17 Uhr
Das theoretische und klinische Know-how der chirurgischen Kronenverlängerung mit Schweinekiefers-Hands-on
Referenten: Prof. Dr. Anton Friedmann und Dr. Engler-Hamm, MSc
Veranstaltungsort: Hotel Platzl München, Sparkassenstraße 10, 80331 München
Veranstalter: APW Düsseldorf, Tel. +49 211 669673-43, E-Mail: apw.huppertz@dgzmk.de